



Vor'm Kirchlein.

Schlichte Wände sonder Zier,
Tief gefurcht schon dort und hier;
Nur die Scheiben klar und rein,
Und das Haupt im Sonnenschein.

Doch wie schlicht es außen steht,
Innen Andacht und Gebet,
Teurer Glaub' und mildes Lied,
Das erhebt und mit sich zieht! —

Wahrlich ganz des Dichters Bild,
Dem das Aeußre wenig gilt!
Außen ernst, bescheiden, schlicht,
Nur das Auge frei und licht.

Nur das Haupt im Sonnenschein,
Schauend fromm in's Licht hinein;
Ach! und innen Glut und Klang,
Lieb' und Hoffnung und Gesang!

Joh. Gab. Seidl.